

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom *Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.*
III. Jahrgang, Januar 2017



Medienworkshop in Prag

Das „Haus der Deutsch-tschechischen Verständigung“ in Gablonz a.d. Neiße organisierte in Prag, im „Haus der Minderheiten“ an den Tagen 25.- 26. November 2016 das zweite Bildungsseminar aus dem Projekt „Weg in die Öffentlichkeit“. Neben dem Besuch der deutschen Botschaft beim „Treffen der deutschen Minderheit“ lernten die Teilnehmer, wie man ein Interview führt, wie man eine Reportage macht und wie man mit der deutschen Redaktion des „Radio Prag“ zusammenarbeiten kann.

Abschied vom deutschen Botschafter.....

Schon zum zweiten Mal lud der deutsche Botschafter Dr. Arndt Freytag von Loringhofen die Vertreter der deutschen Verbände in das Palais Lobkowicz ein, um gemeinsam über Projekte der deutschen Minderheit in Tschechien zu sprechen. Und weil er demnächst den Posten verlässt, war die Begegnung gleichzeitig seine Verabschiedung. Zu den Gästen gehörten auch Hartmut Koschyk, MdB und Bundesbeauftragter für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Grit



o: im Vordergrund Jaroslava Kočárková beim Vortrag.

Foto: Richard Šulko

Radeske vom BMI in Berlin, Dr. Anna Juraschek vom IFA und Dr. Christiane Günther vom Goethe Institut in Prag. Zum Abschluss der Begegnung haben Frau Irene Novak, Vorsitzende des „Kulturverbandes“ und Martin Dzingel, Präsident der „Landesversammlung“ einen historischen Kooperationsvertrag zwischen den beiden Verbänden der deutschen Minderheit unterschrieben. Als Krönung des Nachmittags kann man den Auftritt der „Regensburger Domspatzen“ bezeichnen.

Interview.....

Das erste Thema, mit dem sich die Seminarteilnehmer befassten, war das „Interview“. Nicht nur die Auswahl der Person und des Themas, sondern auch die Technik des Aufnehmens und die danach

folgende Bearbeitung waren für alle Teilnehmer ein Novum. Dr. Jaroslava Kočárková, Pressesprecherin der Reichenberger Universität konnte die Teilnehmer für diese besondere Form der Journalistenarbeit begeistern. Martina Schneibergerová aus der deutschen Redaktion des „Radio Prag“ sprach über die Arbeit der Redaktion und über mögliche Zusammenarbeit. Jana Fričová, Pressesprecherin der Stadt Gablonz a.d. Neiße präsentierte das Thema „Kreative Medienpräsentation“. Dass die Teilnehmer mit viel Herzblut dabei waren, merkte man an der sehr lebhaften Diskussion, die bis in die praktische Verbandsarbeit reichte.

Reportage....

Neben dem Interview gehört die Reportage zu den am



o.: die Seminarernehmer

Foto: Richard Šulko

meisten benutzten Journalformen, die man in der Arbeit der „dt. Minderheit“ einsetzen“ könnte. Am praktischen Beispiel einer Reportage mit dem „Egerländer Autokennzeichen“ zeigte man, wie man das Thema der Deutschen in ein „Zivilthema“ „hineinschmuggeln“ kann. Das nächste Thema war „Verbale und nonverbale Kommunikation in Sozialmedien“. Den Abschluss der Tagung bildete die Evaluation des Seminars und besprechen der Themen für das kommende Jahr. Ganz groß wurde das Thema „Internet-auftritt“ dabei geschrieben.

Großer Dank an Petra Laurin für die Antragstellung beim BMI und für die Organisation des hoch interessanten Workshops!

Richard Šulko

Niklas beendete sehr erfolgreiches Jahr

Der „Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.“ schloss das Vereinsjahr 2016 mit einer sehr gut besuchten Adventsfeier. Sechszwanzig Besucher kamen am 3. Dezember ins Schloss Preitenstein und füllten alle Plätze im Büro des Vereins.

Zitherklang.....

Gleich am Anfang wurden alle mit Kaffee, Tee und hausgemachtem Weihnachtsgebäck versorgt. Dazu spielte Vojtěch Šulko auf der Zither deutsche und Egerländer Weihnachtslieder. Um den Gesang kümmerte ich mich. Diesmal kam zu der Begegnung Besuch aus der Stadt Tepl und Marienbad, was erneut ein Beweis der guten Zusammenarbeit war. Bei dieser Adventsfeier waren

sieben kleine Kinder anwesend und die Omas, Opa und Uromas hatten daran große Freude.

Niklas, Taifl, Engl....

Den Höhepunkt bildete selbstverständlich der „Einmarsch“ der drei „Hauptgestalten“: Niklas, Taifl und der Engel. Trotz der mutigen Äußerungen noch während der Feier löste der Taifl eine Panik aus, als die Tür aufging und er mit seinem Sack hereinstürmte. Beruhigende Worte des heiligen Niklas und vor allem die Geschenke, die er mitbrachte, beruhigten die Kinder ein wenig. Mit vorweihnachtlichen Gesprächen endete dieses beliebte Ereignis. Die Gäste aus Tepl und Marienbad besuchten dann noch das Museum in Netschetin, in dem gerade zu der Zeit eine Weihnachtswerkstatt stattfand.

Richard Šulko



o.: Richard V. zeigt auf der Adventsfeier, was er in der Musikschule lernte

Foto: Richard Šulko

Weihnachten 2016 daham

Unter geistlicher Aufsicht....

Die schönste Zeit im Jahr erreichte Plachtin mit Nieselregen und Temperaturen über Null. Die Gesellschaftsatmosphäre liegt aber schon mehrere Monate tief unter dem Gefrierpunkt. Umso wichtiger ist es, an unseren christlichen Gewohnheiten festzuhalten und das Fest der Geburt Christi so zu feiern, wie es unsere Vorfahren jahrhundertlang gemacht haben. Für uns Christen um den Netschetiner St. Jakobus wird's ernst am vierten Adventssonntag. Nach dem Gottesdienst werden Thermosflaschen mit heißem Tee herausgenommen und ein wenig „Božkovký“ gehört auch dazu. Das Schmücken der Kirche fängt an. Wie tief der wahre Glaube sitzt kann man an der Zahl der Menschen sehen, die nach einer Stunde in der eiskalten Kirche noch eine Stunde mit durchgefrorenen Händen die Weihnachtsbäume schmücken. Auf mir lag wieder die wichtige Aufgabe, die Krippe aufzustellen. Heuer hatte ich eine hochqualifizierte Aufsicht: P. Günther Eckelbauer half mir dabei.

Der Heiligabend mit Egerländer Klassik....

Zu Mittag gibt es in meiner Familie schon jahrelang die Egerländer Klassiker: „Zwetchkensoß mit Platzkan“. Die „Erdäpfel Pfannkuchen“ werden in einer speziellen Pfanne gebacken, weil wir keinen klassischen Küchenherd mit Eisenplatten haben, unter dem Feuer brennt. Leider ist die Pfanne, die immer nur einmal im Jahr zum Einsatz kommt, nach zwei Dritteln der „Platzkan“

kaputtgegangen. Aber es waren schon genug für alle gemacht und damit war das Essen doch komplett. Um sechzehn Uhr fand in unserer Kirche kein Gottesdienst wegen Pfarrermangels statt. Etwa fünfundzwanzig Menschen kamen aber, Hirtenlieder vor der Krippe zu singen. Auf der Orgel spielte Elfriede Šulko. Ich hatte am Tag zuvor aus Pilsen unter abenteuerlichen Umständen das „Licht aus Bethlehem“ gebracht und damit konnte jeder das Licht mit nach Hause nehmen. Zum Festmahl am Abend kam auch die Schwiegermutter zu uns, denn sie ist seit April verwitwet. Nach dem Gebet und zweisprachiger Lesung aus dem Lukas-Evangelium über die Geburt Christi griffen wir zum Besteck: Schwiegermutter und Frau Irene nach einem Karpfen, ich und mein Sohn Vojtěch nach dem „Karpfen aus dem Hühnerstall“. Geschenke gab es heuer nicht so viele, umso mehr aber mit viel Liebe und „Alltagsgebrauchstauglichkeit“ ausgesucht. Ich freute mich riesig über eine „Doppel-LP“ mit Smokie, die in weißem Vinyl gepresst ist. Auch andere waren mit ihren Geschenken sehr zufrieden. Der jüngste Sohn hatte es eilig: er musste nach Pilsen zu seiner Lieben fahren und die Mitternachtsmesse in der Pilsner Kathedrale mit dem neuen Pilsner Bischof Mons. Tomáš Holub besuchen. Ob wir mit der Oma am nächsten Heiligabend allein sein werden?

Im Weihrauch versteckt....

Das Festmahl bei Målas war klassisch: Schweinebraten, Rotkraut und „Buazla“. Gestärkt ging es zur Heiligen Messe. Weil ich auch wieder den Weihrauch bedienen sollte, fuhr ich schon eine



o.: P. Martin Sedloň mit den Gläubigen singen das Lied über die Geburt Christi vor der Krippe.

Foto: Richard Šulko jun.

Stunde vor dem Beginn mit meiner Mama in die Kirche um alles vorbereiten zu können. Die Erfahrungen vom letzten Mal zeigten, dass ich mir viel mehr Mühe mit dem Anbrennen der Holzkohle machen muss: im billigen Geschäft billig eingekauft: in dem Sack sind ganze Baumäste drin und es will nicht brennen. Nur dank vierzigjähriger Erfahrung kam das „Ding zum Laufen“. „Warum willst du nicht die gepressten Tabletten nehmen?“, fragte Pfarrer Martin Sedloň, „Aber das wäre unter deinem Niveau, oder?“ Es war ein schöner Gottesdienst, mit zwei Ministranten aus der Familie Šulko: Sohn Vojtěch und das älteste Enkelkind, Richard V. Nach dem Gottesdienst besuchte ich noch meine Mama und den Abend verbrachten wir beim Glasl „Tokajer“ mit Gesprächen und Musikhören. Dafür ist im Jahr zu wenig Zeit!

Löiwas Christkinnal, dānk schäi(n), dass du za uns kumma bist!

Richard Šulko

Jahresprogramm 2017

25.2.2017

Jahresversammlung im
Schloss Netschetin

1.5.2017

Wallfahrt Maria Stock

25.- 28.5. 2017

24. Jugendbegegnung in Tepl

2.- 4.6.2017

Sudetendeutscher Tag
In Augsburg

16.- 18.6.2017

Egerländer Autorenlesung in
Prag, Mährisch Trübau und
Gablonz/Reinowitz

22.- 25.6.2017

Folklorefestival in Strážnice
mit den „Málabou“
und „Die Málas“

2.7. 2017

Wallfahrt Maria Stock

16.- 17.9.2017

24. Wandernde Egerländer
Musikanten in Franzensbad
und Marienbad

9.12.2017

Niklas in Preitenstein

Änderungen vorbehalten

Sendungen für Deutsche in Tschechien:

Jeden Freitag um 19:45

Aš 96,7 (Háj)

Domažlice 105,3 (Vraní vrch)

Cheb 89,5 (Špitálský Vrch)

Jáchymov 103,4 (Klínovec)

Karlovy Vary 91 (Tři kříže)

Klatovy 102,4 (Barák)

Mariánské Lázně 100,8
(Dyleň)

Plzeň 91 (Košutka)

Plzeň 106,7 (Radeč)

Sokolov 98,2 (Na ovčárně)

<http://hledani.rozhlas.cz/iRadio/?query=&reader=&stanice%5B%5D=Sever&porad%5B%5D=Soused%C3%A9>

Das Büro des „Bundes der Deutschen in Böhmen, e.V.“

Im Schloss Preitenstein/
zámek Nečtiny
ist immer

Montags, 12:00 – 16:00 Uhr
besetzt

Regelmäßiges Treffen: immer
am ersten Montag im
Monat, außer Januar und
Februar.

wo: Büro des Vereines,
12:00–16:00 Uhr.

Geburtstagsglückwünsche für den Februar 2017:

77: Frau Šulková Elfriede am
7., Plachtin

Wir trauern um

Richard Richter

*26.9.1939 + 20. 12. 2017

Aus Pernartitz

Wir bedanken uns für die Spenden bei:

Dr. Gerhard Köhler: 50,- EUR

Gert Reiprich: 40,- EUR

Olga Hejhalová: 2000,- Kč

Impressum:

Heimatruf

erscheint monatlich

reg. Nr.: MK ČR E 22227

dieses Periodikum wird durch
das Kulturministerium der
Tschechischen Republik
unterstützt

Herausgeber:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

IC: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender
Anschrift:

Bund der Deutschen

in Böhmen, e.V.

Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien

Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com

www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge
ist der 25. des vorhergehenden
Monats.

Die zugesandten Beiträge werden
nicht zurückgeschickt

Kontos:

für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Bestellformular bitte in einen Umschlag hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für´s ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47 BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

.....
* das nicht passende bitte streichen

Unterschrift